

JNHALTSVERZEICHNIS

I: Theorieband

Vorwort	13
---------------	----

EINLEITUNG: THEORIEWISSEN UND HANDLUNGSKOMPETENZ

1. Begriffsklärung: Methodisches Handeln, methodische Handlungskompetenz und Theoriewissen	20
2. Ebenen unterrichtsmethodischen Theoriewissens (DIDAKTISCHE LANDKARTE NR. 1)	22
3. Theorieaneignung mit Kopf, Herz und Hand?	29

1. LEKTION: WAS SIND UNTERRICHTSMETHODEN ?

1. Eine Arbeitsdefinition für Unterrichtsmethoden	38
1.1 Vorverständnisse	38
1.2 Probedefinitionen	40
1.3 Arbeitsdefinition	44
2. Unterrichtsmethoden: Lernhilfen oder Zwangsmaßnahmen?	48
2.1 Die Künstlichkeit des Lernens	48
2.2 Die Dialektik der Methode	53
3. Der institutionelle Rahmen methodischen Handelns	57
3.1 Was sind Schulen?	57
3.2 Die Hoffnung des Pädagogen: Dummheit oder Notwendigkeit?	63

2. LEKTION: ZIELE, JNHALTE UND METHODEN

1. Der Inhaltsbezug der Methode	72
1.1 Vor- und Mißverständnisse	72

1.2 Die Herkunft der Unterrichtsinhalte	78
1.3 Die schulische Inszenierung der Wirklichkeit	80
2. Der Zielbezug der Methode	85
2.1 Methode und der Weg des Schülers durch die Schule	85
2.2 Zielorientierung der Methode	88
2.3 Die Wechselwirkung von Zielen, Inhalten und Methoden ..	92
3. Der utopische Überschuß des Methodenbegriffs	97
3.1 Aufrechter Gang und methodischer Zwang	97
3.2 Ein Strukturgitter zur Analyse und Kritik methodischen Handelns	100

3. LEKTION: EBENEN METHODISCHEN HANDELNS

1. Eine Übungsaufgabe vorweg	110
2. Grundbegriffe der Unterrichtsmethodik	116
2.1 Handlungssituationen/Lernsituationen/Unterrichtsszenen ...	116
2.2 Handlungsmuster/Lehrformen/methodische Grundformen ..	124
2.3 Unterrichtsschritte/methodischer Gang/Verlaufsformen und Stufenschemata	129
2.4 Sozialformen/Kooperationsformen/Differenzierungsformen ..	136
2.5 Methodische Großformen	143
2.6 Zusammenfassung und Übungsaufgabe	146
3. Exkurs zum Medienbegriff	148

4. LEKTION: STUFEN- UND PHASENSCHEMATA DES UNTERRICHTS

1. Problemformulierung	156
1.1 Begriffsklärung	156
1.2 Die Notwendigkeit »einheimischer« Begriffe	158
2. Beispiele für Stufen- und Phasenschemata	162
2.1 Johann Amos Comenius – ein frommer Eiferer	162
2.2 Johann Friedrich Herbart – schülerorientiert?	165
2.3 Die Herbartianer – der Sündenfall!	170
2.4 Gaudig nach Müllerinnen Art?	178
2.5 Heinrich Roth – Spätbürger?	183
2.6 Pjotr J. Galperin – Selbstregulator?	186
2.7 Kritik	190

3. Alternativen	195
3.1 Lothar Klingberg – Abschied vom Schema?	195
3.2 Ingo Scheller – Rückkehr zum Schema?	198
3.3 »Ich weiß, daß ich nichts weiß«	203

5. LEKTION: ORDNUNGSVERSUCHE ZUM METHODISCHEN HANDELN

(in Zusammenarbeit mit Werner Jank)

1. Unterrichtskonzepte	208
1.1 Überblick	208
1.2 Handlungsorientierter, handelnder und schülerorientierter Unterricht	214
2. Klassifikationsschemata	218
2.1 Das Reichweiten-Modell (Wolfgang Schulz)	219
2.2 Das Dimensionen-Modell	222
2.3 Ein dialektischer Klassifikationsrahmen (Lothar Klingberg) .	230
3. Ein Strukturmodell methodischen Handelns – Schema und Zu- sammenfassung	234
4. Kreuzworträtsel	241
Literaturverzeichnis	244
Sach- und Personenregister	260